

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Mobilität
Verantwortung: Fr. Mauksch, Hr. Dr. Palotz

Benennung einer Straße

Beratungsfolge

21.01.2026 Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die im Bereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 30 - Blockstraße / Lohmannshof - festgesetzte Straße, die von der Blockstraße abzweigen und das Plangebiet erschließen wird, erhält den Namen

„Im Hagelsoth“.

Bezug

Kein Bezug

Konsequenzen

Keine Angabe zu finanziellen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Keine Angabe zu klimatischen Konsequenzen (Berichte od. Anträge)

Sachverhalt

- 1
- 2 Im Bereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans (VBB) Nr. 30 - Blockstraße /
- 3 Lohmannshof - wird eine neue Straße angelegt, die benannt werden muss. Die Verwaltung
- 4 regt auf Vorschlag von Herrn Peter Klunk, dem Vorsitzenden des Bügerrings Alstaden e. V.,
- 5 an, die Straße „Im Hagelsoth“ zu benennen. Die eingehende Begründung für den Vorschlag
- 6 ist der Anlage 1 und die Lage der Flurbezeichnung „Hagelsoth“ der Anlage 2 zu entnehmen.
- 7

Anlage/n

- 1 - Anlage 0 Auszug aus dem VBB 30
- 2 - Anlage 1 Erläuterung zum Straßennamensvorschlag Im Hagelsoth
- 3 - Anlage 2 Skizze zur Lage der Flurbezeichnung Hagelsoth

Auszug aus dem VBB 30 - Blockstraße / Lohmannshof



Benennung der Erschließungsstraße im Gebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 30 - Blockstraße / Lohmannshof

Das Gelände wurde zuletzt von Nachfahren der Bauernfamilie Flocken bewirtschaftet. Der Name Flocken ist in Alstaden bereits mit der Straßenbezeichnung „Flockenfeld“ entsprechend gewürdigt worden. Eine weitere Benennung einer Straße mit dem Namen Flocken scheidet daher aus.

Im Fundus des Bürgerrings Alstaden befindet sich die Kopie einer Prüfungsarbeit eines Studenten mit dem Titel: *„Die Entwicklung Alstadens von der Agrarsiedlung bis zum Industrievorort der Stadt Oberhausen/Rheinland“*. Die Arbeit stammt aus den 1950er-Jahren und geht sehr detailliert auf die Geschichte des Stadtteils ein.

Der Verfasser zitiert aus Arbeiten des Oberhausener Forschers Wilhelm Wolf, der unter anderem Flurnamen und Geländebezeichnungen in Alstaden aus einem Begehungsprotokoll des Jahres 1662 mit der Bezeichnung *„Register und Beschreibung der Güter Sterkrades“* entnommen hat.

Diese wurden in eine Karte von 1821 übertragen. Darin ist zu erkennen, dass das Areal des heutigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans im Bereich der Auenlandschaft an der Ruhr liegt und die Bezeichnung „Hagelsoth“ trägt.

Der Flurname „Hagelsoth“ lässt sich anhand der überlieferten Flurnamenforschung zumindest teilweise deuten. Beim Wortbestandteil „Hagel-“ handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um eine Ableitung von „Hag“, was in Flurnamen oft auf ein eingehegtes Grundstück, Dorngestrüpp, Gesträuch oder ein umzäuntes Gelände, manchmal auch auf einen kleinen Wald verweist. Der Begriff „Soth“ ist weniger gebräuchlich, könnte aber eine mundartliche Nebenform von „Sumpf“, „feuchte Senke“ oder eine Ableitung von „Sode“ (eine Wiese, Sumpfgelände) sein, besonders im mitteldeutschen Sprachraum.

In früheren Zeiten existierte im Bereich Heiderhöfen ein Gewässer mit dem Namen „Moldau“. Es diente der Entwässerung des Areals. Im Bereich des Hofes der Familie Flocken mündete das Gewässer in einen Teich und floss von dort in Richtung Ruhr. Wie der genaue Verlauf war, kann von hier aus nicht festgestellt werden, aber die Begrifflichkeit des Flurnamens „Hagelsoth“ legt nahe, dass es durch die Auenlandschaft floss und die Ruhr die Vorflut war.

Wenn man nun der neuen Erschließungsstraße des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 30 – Blockstraße / Lohmannshof einen Namen mit Ortsbezug geben möchte, wäre der Straßename **„Im Hagelsoth“** ein entsprechender Vorschlag.

